



Freude bei Gubens Bürgermeister Fred Mahro: Weitere Neuansiedlungen im Industriegebiet-Süd schaffen neue Arbeitsplätze.

Foto: Zwei Helden/Harry Müller

Gubener Industriegebiet wächst

Gewerbestatistik war Ende März nur noch leicht negativ

GASTBEITRAG VON STEFFEN ZIETHMANN, STADT GUBEN – BEREICH BÜRGERMEISTER BETEILIGUNGSMANAGEMENT / CONTROLLING / WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Das wirtschaftliche Rückgrat in Guben bilden die Bereiche Kunststoffe und Chemie, die Lebensmittelproduktion, die Gesundheitswirtschaft sowie Handel und Dienstleistung. Diese stellen den größten Anteil der Arbeitskräfte. Ein Großteil dieser Arbeitskräfte konzentriert sich im Industriegebiet-Süd.

Zum 31.03.2021 betrug die Auslastung rund 80 % und konnte zum Vorjahr weiter erhöht werden. In absehbarer Zeit werden hier weitere 14

Arbeitsplätze geschaffen. Die am Standort von Kurzarbeit betroffenen Unternehmen arbeiten derzeit im Normalbetrieb. Die Auslastung der Produktion ist branchenabhängig gut.

SWG erhöht Leistungsfähigkeit

Auch in diesem Jahr werden von den Eigengesellschaften der Stadt erhebliche Investitionen getätigt. Die Städtische Werke Guben (SWG) können dafür als positives Beispiel dienen. Für das Geschäftsjahr 2021 wurden etwa

130.500 EUR geplant. Der Großteil dieser Summe wird in den technischen Bereich des Unternehmens fließen, um die Leistungsfähigkeit weiter zu erhöhen.

EVG investiert auch 2021 weiter

Die bei der Energieversorgung Guben geplanten Erneuerungen in den Bereichen Wärme, Gas und Strom sind nicht gefährdet und können durchgeführt werden. In den Bau und die Ertüchtigung der Gas-, Wärme- und Stromversorgung werden in diesem Jahr

mehr als 650.000 EUR investiert. Der Einzelhandel war im Dezember 2020 empfindlich betroffen, das Weihnachtsgeschäft stark beeinträchtigt. Dieser Umstand zeigte sich auch in der Gubener Gewerbestatistik, welche zum Ende letzten Jahres einen stark negativen Saldo aus An- und Abmeldungen aufwies. Die Statistik im März dieses Jahres war indes nur noch leicht negativ. Die weitere Entwicklung hängt nun maßgeblich davon ab, wie schnell sich das gesellschaftliche Leben wieder normalisiert

EDITORIAL

Frühlingsfeeling und gute Laune



Liebe Leserinnen und Leser, der Frühling hat mit dem sonnigen Wetter endlich Einzug gehalten und beschert uns mit vielen angenehmen Sonnenstunden ideale Voraussetzungen, um das traditionelle Frühlingsfest mit einem bunten Programm in unserer Stadt zu genießen. Aber all dies ist aus aktuellem Anlass in diesem Jahr leider noch nicht möglich. Wir möchten Sie dennoch über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden halten und berichten über derzeitige wirtschaftliche Entwicklungen im Industriegebiet-Süd sowie laufende Projekte unseres Unternehmensverbundes. Ebenso liegt uns am Herzen, die Industriekultur in Guben nicht zu vergessen und wir unterstützen auch weiterhin tatkräftig Vereine sportlicher und kultureller Natur. Wir stellen Ihnen neue Mitarbeiter vor und informieren über personelle Veränderungen im Unternehmen. Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der Lektüre im Namen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der SWG und EVG und einen wunderbaren Frühling mit viel Sonnenschein und guter Laune!

Ihre Sabine-Elvira Karge,
Geschäftsführerin der SWG
Städtische Werke Guben GmbH

VORGESTELLT: Drei neue Mitarbeiter bei der Energieversorgung Guben

Im November vergangenen Jahres haben drei neue Mitarbeiter ihre Arbeit bei der Energieversorgung Guben aufgenommen und ersetzen ausgeschiedene Mitarbeiter.

Iris Domain (56) und Alexandra Unverdroß (31) arbeiten im Bereich Zentrale Dienste/Energieabrechnung und Christopher Peterziel (34) ist Kundenberater im Innendienst. Alexandra Unverdroß ist zudem als Ansprech-



Alexandra Unverdroß, Christopher Peterziel und Iris Domain.



Fotos: SPREE-PR/ml

partnerin im Bereich Einspeiseanlagen verantwortlich. Weiterhin wurde für die Mitarbeiter der EVG im Außendienst ein schickes Dienstfahrrad mit Elektroantrieb angeschafft, insbesondere für die kurzen Dienstwege. Die Neuinvestition wurde Ende April von den drei neuen Mitarbeitern stolz präsentiert. „Fährt sich super“, schwärmte Christopher Peterziel nach kurzer Probefahrt auf dem EVG-Betriebshof.



Industriekultur in Brandenburg: auf S. 3 mehr zur Geschichte der Gubener Hut- und Textilindustrie, zu der auch die ehemalige Gubener Wolle gehört – heute ein denkmalgeschützter „Lost Place“ an der Neiße.

Eine Gesetzesnovelle macht es möglich:

Leichter Laden in der Tiefgarage

Wohnungseigentümern und Mietern wird seit Kurzem deutlich leichter gemacht, eine Lademöglichkeit für ihr E-Auto in der Tiefgarage oder auf dem Grundstück des Hauses zu installieren. Grund dafür ist die Novellierung des Wohnungseigentumsmodernisierungs-Gesetzes. Doch was steckt eigentlich hinter diesem Zungenbrecher?

Der Trend ist deutlich: E-Autos werden immer beliebter. 194.000 Neuzulassungen elektrifizierter Fahrzeuge wurden im vergangenen Jahr registriert. Das sind 30.000 mehr, als in den sieben Jahren davor zusammen. Die neue Liebe zum E-Mobil lässt sich vor allem durch den Umweltbonus und andere Förderungen erklären. Und die Nachfrage bleibt weiterhin auf hohem Niveau.

Überfällige Novelle

Die Entwicklung ist erfreulich, schließlich belasten E-Fahrzeuge die Umwelt deutlich weniger als Autos mit herkömmlichen Antrieben. Seit Ende 2020 gibt es nun noch eine Neuerung, die die Anschaffung der klimafreundlichen Stromer weiter befeuern könnte: Die Novelle des Wohnungseigentumsmodernisierungs-Gesetzes, kurz WEG-neu. Die Norm stammt aus dem Jahr 1951 und eine Reform war dringend notwendig.

Recht auf Heimpladelösung

Dieses räumt nun jedem einzelnen Wohnungseigentümer in einer Eigentümergemeinschaft künftig u. a. explizit das Recht ein, „angemessene bauliche Veränderungen zu verlangen, die dem Laden elektrisch betriebener Fahrzeuge dienen“, (§ 20 Abs. 2 Nr. 2 WEG). Dies gilt auch für Gemeinschafts-

stellplätze und ggf. gegen den Willen der Miteigentümer. Mieter könnten einen solchen Anspruch ebenfalls anmelden. Die Kosten für die Ladeeinrichtung trägt dann der Nutzer.

➔ **Weitere Informationen finden Sie hier:**



Laden auf Parkplätzen

Das WEG-neu ist nicht das einzige Gesetz, das den dringend nötigen Ausbau der Ladeinfrastruktur vorantreiben soll. Anfang des Jahres hat der Bundestag das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG) verabschiedet. Dieses macht das Einrichten von Ladeinfrastruktur für Bauherren von Neubauten mit eigenen Parkplätzen quasi zur Pflicht.

➔ **Mehr dazu unter:**



Stadtwerke helfen weiter

Bei der Installation einer Heimpladelösung gilt: Man sollte sie grundsätzlich nicht ohne professionelle Hilfe durchführen. Zu groß ist die Gefahr, dass man das Stromnetz lahmlegt. In den

meisten Stadtwerken arbeiten Experten auf dem Gebiet bzw. sie können zertifizierte Firmen empfehlen. Außerdem bieten

zahlreiche kommunale Versorger eigene Heimpladelösungen und extra Fahrstromtarife an. Ein Anruf lohnt sich!

Das Laden zu Hause macht E-Mobilität besonders attraktiv. Der Gesetzgeber sorgt künftig dafür, dass noch mehr Menschen davon profitieren können.

Foto: SPREE-PR/Nitsche



SWZ-KOMMENTAR

Kommunale Mobilitätshelfer



Foto: SPREE-PR/Petsch

Eine Bundesregierung, die das Klima nicht ausreichend schützt, verletzt die Freiheit künftiger Generationen. Das hat das Bundesverfassungsgericht in einem wegweisenden Urteil zum Klimaschutzgesetz festgeschrieben. Unmittelbar nachdem es verkündet war, haben sich Politiker aller Parteien als Umweltretter aufgespielt und so getan, als liege das bisherige Versagen an allen anderen. Der Wahlkampfmodus bringt dem Wohl unserer Kinder und Enkel rein gar nichts! Ungeachtet des umstrittenen Gesetzes haben die Stadtwerke mit großer Voraussicht durch konkrete Maßnahmen die Energiewende vor Ort auf den Weg gebracht. So ist beispielsweise E-Mobilität längst kein Luxus mehr. Die kommunalen Versorger bieten erschwingliche Fahrstromtarife und professionelle Hilfe beim Installieren einer Wallbox, um das E-Auto zu Hause aufzuladen. In zahlreichen Kommunen haben sie Ladesäulen installiert. Auch der öffentliche Nahverkehr tankt Strom. Wir begreifen das heute als Fortschritt. Künftigen Generationen wird es wie selbstverständlich vorkommen. Und das ist auch gut so.

Marion Schulz,
Redaktionsleiterin
Stadtwerke Zeitung

Mittlerweile gehören sie zum Bild beinahe jeder Großstadt, und auch durch märkische Dörfer sieht man die Stromer immer häufiger düsen.

E-Mobilität ist auf dem Vormarsch und wie Sie in unser Musterrechnung sehen, kann man die Flitzer nicht nur bequem zu Hause laden, sie lohnen sich auch preislich. Wir haben Deutschlands beliebtestes E-Auto dem vergleichbaren Fahrzeug mit herkömmlichen Antrieb gegenübergestellt. Geht man von dem heutigen Benzinpreis aus, **hat sich der E-Wagen mit Heimpladelösung nach zehn Jahren amortisiert.** Dieser wird jedoch wegen der CO₂-Abgabe jährlich steigen.

Fazit: Nachhaltige Mobilität ist auf lange Sicht nicht mehr teurer als die herkömmliche Alternative.

Die SWZ-Musterrechnung:

Stromer lohnen sich

Renault Zoe

- Anschaffungskosten** incl. 41 kWh-Batterie 25.780,80 Euro
- Kosten einer smarten Wallbox inklusive Installation 1.300,00 Euro
- Ladekosten* 247,20 Euro

* bei 6.000 km Laufleistung pro Jahr und einem Preis 0,29 Cent/kWh

Kaufprämien

- Förderung Bundesprämie – 6.000,00 Euro
- KfW-Förderung Wallbox – 900,00 Euro

SUMME 20.428,00 Euro

**Alle Anschaffungspreise inklusive Nachlass von Autohaus Gotthard König in Teltow, www.renault-könig.de

Renault Clio

- Anschaffungskosten** 16.168,00 Euro
- Kraftstoffkosten pro Jahr* 543,40 Euro
- Kfz-Steuer pro Jahr 88,00 Euro

* bei 6.000 km Laufleistung pro Jahr und einem Benzinpreis von 1,51 Euro/Liter

SUMME 16.790,40 Euro

**Alle Anschaffungspreise inklusive Nachlass von Autohaus Gotthard König in Teltow, www.renault-könig.de

Infografik: SPREE-PR

Filz oder Wolle, Fez oder Zylinder: Für seine Tuche und Kopfbedeckungen war Guben einst weltberühmt

Alles unter einem Hut



Besucher des Stadt- und Industriemuseums bewundern einen orientalischen Fez-Hut. Die Gubener Hutindustrie hat davon Millionen Exemplare für den Export produziert.

Fotos (2): Museum/Quenzel

Den Zeugnissen industrieller Entwicklung widmet sich das Kulturjahr Brandenburg 2021. Die STADTWERKE ZEITUNG stellt zu diesem Anlass ehemalige Fabriken und Industrien vor, die internationale bzw. nationale Wirtschaftsgeschichte geschrieben haben. In dieser Ausgabe: Das Stadt- und Industriemuseum Guben.

Wer kennt sie nicht, die Bilder von Erich Honecker, einst DDR-Staatsratsvorsitzender und passionierter VIGU-Hut-Träger. Auf unzähligen Fotos ist er mit dem PVC-Hut aus Gubener Produktion abgelichtet. Dieses Modell zeichnete sich vor allem dadurch aus, dass es, egal wie man es quetschte und presste, in seine ursprüngliche Form ploppte. Praktisch und nahezu unzerstörbar. Vor allem jedoch: weltweit eine Innovation, wie es sie in Guben nicht nur einmal gegeben hat.

Mehr als ein Jahrhundert prägte die Stadt an der Neiße die internationale Modewelt. Sowohl die Hüte als auch die Tuche, die hier produziert wurden, waren für ihre herausragende Qualität bekannt. Kein Wunder also, dass vor Erich Honecker schon Otto von Bismarck, Marlene Dietrich oder Charlie Chaplin ihre Kopfbedeckungen hier orderten und die Stoffe weltweit auf Laufstegen präsentiert wurden.

Mit den Fabriken zog der Reichtum in die Stadt. Es gab ein Theater, gut besuchte Restaurants, luxuriöse Villen. Die Züge spuckten Ausflügler aus, die in den Gubener Bergen (im heutigen Gubin) unter Obstbäumen den lokalen Wein genossen.

Zum Anprobieren

Doch wie fing das eigentlich alles an? Unter anderem mit dem Gubener Hutmachermeister Carl-Gottlob Wilke, dessen Erfindung von 1854 die gesamte Hutwelt revolutionierte. Wilke

brachte den witterungsbeständigen, feuchtigkeitsabweisenden Wollfilzhut aus preiswerter Schafwolle auf den Markt.

„Das passierte in einer Zeit, wo Hut tragen selbstverständlich und für die breite Masse plötzlich erschwinglich war.“ Heike Rochlitz sagt das, Leiterin des Stadt- und Industriemuseums Guben. In ihrem Haus in der Gasstraße, einst Wilkes Produktionsstätte, erfahren Besucher alles über die industrielle Entwicklung ihrer Heimatstadt. Dort sind u.a. VIGU- und Wollfilzhut ausgestellt, die Produktionsschritte werden erklärt und mit Virtual-Reality-Brillen lässt sich ins Handwerk eintauchen. „Guben war bis zum Zweiten Weltkrieg eine prächtige Stadt“, schwärmt Heike Rochlitz.

In den 1920er Jahren arbeiten allein 7.000 Menschen in den elf Hutfabriken und sieben Hutformfabriken der Neiße-Stadt. Rund zehn Millionen Hüte wurden hier jährlich produziert. Daneben die Tuchfabriken, nach dem Krieg zur Gubener Wolle zusammengefasst und in den 1960er Jahren vom Chemiefaserwerk ergänzt.

Geschichte der Tuchmacher

Gleich neben dem Stadt- und Industriemuseum im anderen Flügel des denkmalgeschützten Gebäudes befindet sich die ebenfalls sehenswerte Ausstellung zur Geschichte der Gubener Tuchmacher und des ehemaligen Chemiefaserwerkes: von den Anfängen bis zur Abwicklung durch die Treuhand nach der Wende.

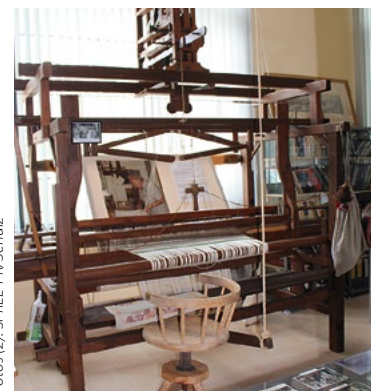
 **Stadt- und Industriemuseum Guben**
Gasstraße 5
03172 Guben
www.museen-guben.de



Früher Hutfabrik, heute Hutmuseum. Außerdem befindet sich das Rathaus und die Stadtbibliothek in dem denkmalgeschützten Gebäude.



Mit dieser Maschine wurden die Hüte in Form gebracht.



Der historische Webstuhl bereichert die Ausstellung über die Gubener Wolle.

SWZ-TIPP: Zu Besuch im Manchester des Ostens

Nicht nur Guben, auch Forst war bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs ein Zentrum der Tuchproduktion. Die Industrie wuchs hier ab Mitte des 19. Jahrhunderts so rasant, dass sich die Stadt an der Neiße den Beinamen „Manchester des Ostens“ verdiente. Das **brandenburgische Textilmuseum Forst**, das sich in der noch erhaltenen 1897 erbauten ehemaligen Tuchfabrik Noack befindet, erzählt von dieser Zeit. Mehr dazu unter: museumsverein-forst.de

„Lost Places“ lautet der Titel einer 3D-Film-Foto- und Musikkodokumentation, die die vergessenen Zeugnisse der Forster Industriegeschichte erlebbar machen will. Im Rahmen des Themenjahres vom Kulturland Brandenburg zur Industriekultur, soll das Werk am 12. September um 18 Uhr in Forst uraufgeführt werden. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Mehr dazu unter: www.kulturland-brandenburg.de/event/lost-places-forst-lausitz



Museumsdirektorin Heike Rochlitz (l.) und ihre Kollegin Carolin Tilch führen selten ohne schmückende Kopfbedeckung durch die Ausstellung.

Foto: SPREE-PR/Schulz

KURZER DRAHT



**Energieversorgung
Guben GmbH**
Gasstraße 11
03172 Guben

Netzbetrieb Gas/Fernwärme
Telefon: 03561 5081-18

Netzbetrieb Strom
Telefon: 03561 5081-48

Vertrieb/Kundenbetreuung
Telefon: 03561 5081-18
E-Mail: vertrieb@ev-guben.de

Geschäftszeiten
Montag, Mittwoch und
Donnerstag: 07.30–16.00 Uhr
Dienstag: 07.30–18.00 Uhr
Freitag: 07.30–14.00 Uhr

E-Mail: info@ev-guben.de
Internet: www.ev-guben.de

bei Störungen (rund um die Uhr)
Gas + Fernwärme

Telefon: 03561 5081-11

Strom

Telefon: 03561 5081-10

**Die aktuelle Ausgabe
und mehr mit der Web-App**



► zum Home- bzw. Start-
bildschirm hinzufügen



**Städtische Werke Guben
GmbH**
Forster Straße 66
03172 Guben

Telefon: 03561 5193-0
Fax: 03561 5193-222

E-Mail: info@stadtwerke-guben.de

Technischer Bereich
Telefon: 03561 5193-120

**Geographisches
Informationssystem**
Telefon: 03561 5193-130

**Öffentlich geförderte
Beschäftigung**

Telefon: 03561 5193-150

Geschäftszeiten
Montag bis
Donnerstag: 08.00–06.00 Uhr
Freitag: 08.00–13.00 Uhr

Störungs-Hotline
Straßenbeleuchtung
Telefon: 03561 5193-121
www.stadtwerke-guben.de

Baumaßnahmen 2021



WÄRME ■ Im WK II wird die Erneuerung des Fernwärmeleitungssystems fortgeführt. In diesem Jahr werden die Leitungen für die Versorgung der Wohnblöcke Friedrich-Schiller-Straße 7–15; Heinrich-Mann-Straße 1–5 und Heinrich-Mann-Straße 6–10 ersetzt. Die EVG arbeitet bei dieser Maßnahme mit den Kollegen der TV-Netzgesellschaft zusammen, die im Zuge dieser Baumaßnahme ihr Breitbandnetz ausbauen. Voraussichtlicher Bauzeitraum April – Juni

■ Die Wärmestation im Bereich der Heinrich-Mann-Straße 28–31 erhält in diesem Jahr eine PV-Anlage mit Stromspeicher. Der erzeugte Strom dient der Eigenversorgung der Station mit regenerativer elektrischer Energie.

GAS ■ Für die Erhöhung der Versorgungssicherheit des Naëmi-Wilke-Stifts erfolgt in diesem Jahr der letzte Bauabschnitt. Dazu wird Hinter dem Turnerwäldchen ab Bahnunterführung über die Gartenstraße, den Blumenweg bis zur Wilkestraße eine Mitteldruckgasleitung verlegt. Die Arbeiten werden von Juni bis September durchgeführt.

■ Mit der Erneuerung von ca. 200m Mitteldruckleitung in der Erich-Weinert-Straße zwischen Pestalozzistraße und Clara-Zetkin-Straße wird dieser Bauabschnitt voraussichtlich bis August diesen Jahres abgeschlossen.

STROM ■ In der Sprucker Straße wird zwischen Friedensstraße und Karl-Marx-Straße die schon für letztes Jahr vorgesehene Auswechslung des Mittelspannungskabelsystems umgesetzt. Mit den Arbeiten wird im Juni begonnen.

■ Aufgrund der Erhöhung regenerativer Einspeisung ins EVG-Netz wird von Juni bis August 2021 in der Kupperhammerstraße von der Kreuzung Cottbuser Straße bis zum Bahnübergang ein neues Mittelspannungssystem verlegt.

Modernes Fahrzeug
für die SWG

Elektromobilität hat auch bei den Nutzfahrzeugen Einzug gehalten. Im Investitionsplan der Städtische Werke Guben ist für 2021 die Anschaffung eines neuen, elektrisch betriebenen Kleintransporters für die Papierkorbtour vorgesehen.

Dafür sind rund 70.000 Euro eingeplant. Ein Fahrzeug des vorgesehenen Typs wurde Ende April von den SWG-Mitarbeitern zwei Tage lang ausgiebig getestet. Weitere Erprobungen anderer Typen sind vor der Anschaffung geplant. Welches Fahrzeug am Ende angeschafft wird, steht aber noch nicht fest. Der nach der Prüfung ausgewählte Elektrotransporter bekommt einen Spezialaufbau mit Pressvorrichtung zur Müllverdichtung und zwei gelbe Rundumleuchten. Mit charakteristisch orange-farbener Lackierung wird der neue Kleine dann zum Fuhrpark der SWG gehören und den Mitarbeitern der Sammeltour die Arbeit erheblich erleichtern – die Müllsäcke müssen nicht mehr manuell entladen werden und das Abfall-Volumen ist stark reduziert.



SWG-Mitarbeiter Hans-Jürgen Kasiborski testet ein neues E-Mobil für das Unternehmen. Auch er soll künftig damit fahren.

Foto: SPREE-PR/ml

SWG übernimmt neuen Aufgabenbereich

Jetzt auch zuständig für Wasser und Abwasser im Industriegebiet-Süd



GWAZ-Verbandsvorsteher Ronny Philipp (l.), SWG Geschäftsführerin Sabine-Elvira Karge und Bürgermeister Fred Mahro im Vakuumpumpwerk, dem Herzstück der Abwasserentsorgung im Industriegebiet, bestehend aus vier Vakuum- und drei Schmutzwasserpumpen. Die Pumpen wurden in den letzten Jahren erst erneuert.

Foto: SPREE-PR/ml

Optimistischer Zuständigkeitswechsel: Die Stadtverordnetenversammlung Guben hat am 24. März 2021 beschlossen, die öffentlichen Anlagen der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung der Stadt Guben im Industriegebiet Guben-Süd an die Städtische Werke Guben GmbH (SWG) zu übertragen.

Die Zustimmung der Gesellschafterversammlung am 30. März diesen Jahres war dann nur noch reine Formsache, da die SWG eine 100-prozentige Tochter der Stadt Guben ist. Damit wurde die SWG zum neuen Eigentümer von Versorgungsleitungen der Trink-, Brauch- und Löschwasserversorgung sowie den Anlagen zur Entsorgung von Schmutz- und

Regenwasser mit einem Anlagenwert von 4,3 Mio. Euro. „Kernstück der Abwasserentsorgung ist das Vakuumpumpwerk, von dem aus das gesammelte Abwasser in das öffentliche Netz des GWAZ übergeben wird“, erklärte Sabine-Elvira Karge, Geschäftsführerin der SWG. Darin enthalten sind 7 km Trinkwasser-, 6,7 km Brauchwasserleitungen, 6,7 km Vakuumnetz, 2 km Abwasserdruckleitungen und 16 km Regenwasserkanäle. Das Trink- und Brauchwassernetz wurde Anfang bis Mitte der 2000er Jahre neu errichtet, somit besteht hier auch kein Sanierungsbedarf. Im Jahr 2021 sind Investitionen in Höhe von 27.000 Euro im Trink- und Abwasserbereich geplant. Die öffentliche Wasserversorgung und die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung gehört zu den Aufga-

ben einer Gemeinde, die die jeweilige Kommune zu erfüllen hat, in diesem Fall die Stadt Guben. Die Kommune kann diese Angelegenheit dritten übertragen. War dies bisher der Gubener Wasser und Abwasser Zweckverband (GWAZ), ist es nunmehr die SWG. Dazu wurde mit der SWG ein Konzessionsvertrag abgeschlossen. „Der GWAZ wird aber weiterhin mit der kaufmännischen und technischen Betriebsführung der Wasser- und Abwasserentsorgung betraut bleiben, da hier die notwendige Technik und langjährige Erfahrung vorhanden ist“, so die SWG-Chefin. Ansprechpartner ist wie gewohnt der Kundenservice des GWAZ.

Bei Störungen im Netz ist der Bereitschaftsdienst des GWAZ unter **0170 8543497** zu erreichen.



GASFLÄMMCHEN

» Nicht immer
ist der Fortschritt Segen,
nimmt er dem Mensch doch
das Bewegen.«

Unsere heutige Welt befindet sich in einer rasanten Entwicklung. Ständig werden neue Dinge präsentiert, die unser Leben angeblich schöner und bequemer

machen. Aber dem ist oft nicht so. Die Anschaffung landet auf der Müllhalde der Schnelllebigkeit und mit ihr meist wertvolle unwiederbringliche Ressourcen. Es wird zwar

versucht dagegen zu steuern, doch leider gibt es mehr Geld auf der Welt als Vernunft. Ab und an ergeben sich aber dennoch Möglichkeiten, mit kleinen Schritten unserer Umwelt ein wenig Gutes zu tun. Kürzlich wurde in der EVG ein kleiner Schritt getan, der von seinem Ausmaß zunächst eher symbolischen Charakter trägt, aber später durchaus mehr werden könnte. Der hiesige

Energieversorger mit seinem überschaubaren Versorgungsgebiet verfügt zwar über ein schlagkräftiges technisches Know-how, doch gibt es auch Dinge zu erledigen, bei denen der „große Hammer“ nicht immer benötigt wird. Deshalb werden kleine Dienstfahrten künftig nicht mehr per Motorkraft, sondern mit einem Fahrrad erledigt. Zur „Stärkung für den Notfall“ besitzt dieses

Gefährt einen kleinen umweltfreundlichen Elektromotor. So kann das Personal Im Bedarfsfall auf „leisen Sohlen“ an den Ort des Geschehens gelangen. Sollte sich die Idee in der Praxis bewähren, wird sie künftig mit Sicherheit einen wichtigen Teil im betrieblichen Alltag einnehmen.

Ihr Gasflämmchen Max

Neu im Unternehmen

Melanie Schulze ist seit September 2020 bei der Städtische Werke Guben GmbH angestellt. „Es war ein Glücksgriff, eine Arbeit am Ort zu bekommen“, sagte die 40-jährige Bürokauffrau mit Fachabi für Wirtschaft und Verwaltung in der Tasche. Sie hatte sich auf eine Stellenausschreibung der SWG beworben und ist im Unternehmen für die Lohnbuchhaltung von SWG und EVG sowie für das Personalwesen zuständig.



Melanie Schulze

Foto: SPREE-PR/ml

Alte Freileitungen abgebaut



Die Freileitung im Gubener Norden wurde schon demontiert

Foto: SPREE-PR/ml

Die alte Freileitung in der Groß Breesener Straße hatte ausgedient, als die Versorgungsstränge für Strom und Straßenbeleuchtung unter der Erde verlegt wurden. Allerdings sollten drei alte Masten samt Leitung erhalten bleiben, als Platz für die Vögel. Die Planung wurde jedoch verworfen und somit musste auch der letzte Rest Freileitung weichen. Ende April kappten die Elektriker der SWG die stromlosen Drähte. Die Masten werden im Laufe des Jahres von der EVG abgebaut und entsorgt.

Neue Lampen am Schulweg

In der Schulstraße zwischen Alter Poststraße und Berliner Straße wurde im vierten Quartal 2020 die Straßenbeleuchtung erneuert. Dies war notwendig, da die alten Lampen durch Vandalismus teilweise schwer beschädigt waren. Mit dieser Baumaßnahme sind 13 Lampen ausgetauscht und neue, schicke LED Lampen montiert worden. Insbesondere an der Friedenschule konnte damit die Schulwegsicherheit erhöht werden. Zudem ist bessere Ausleuchtung der Straße gegeben. Die Helligkeit der neuen Lampen wird zwischen 22 und 4 Uhr automatisch um 50 Prozent verringert. Damit wird zusätzlich Energie eingespart. Die Baumaßnahme kostete rund 13.000 Euro.



Christian Sommer bereitet die neuen Lampen vor.

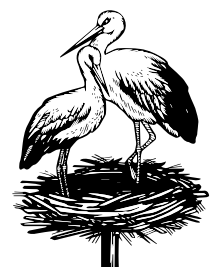
Foto: SPREE-PR/ml

Storchennest auf altem Mast



Gute Aussicht bis zu den Neißewiesen für Storch's.

Foto: SPREE-PR/ml



Die alte Freileitung im Gubener Norden wurde inzwischen abgebaut. Auf einem unbebauten Grundstück am Baumschulenweg soll jedoch ein einsamer Mast stehen bleiben. Naturschützer hatten sich dafür eingesetzt, darauf eine Plattform als Unterbau für ein Storchennest zu montieren. So soll Meister Adebart mit Unterstützung der EVG und SWG die Ansiedlung an der Neißewiese schmackhaft gemacht werden.

Wo tobt der Rote Hahn?



Der Größte, Höchste, Älteste – in Brandenburg gibt es viele Superlative, wir stellen Ihnen einige vor. Beantworten Sie unsere Frage und gewinnen Sie attraktive Geldpreise à 25 Euro, 50 Euro und 75 Euro!



In seinen Fluten soll ein mächtiger purpurroter Hahn gehaust und das Gewässer vor Fischern bewacht haben. So heißt es in der Sage, die sich um diesen See im Landkreis Oberhavel rankt. Badegäste brauchen sich nicht zu sorgen, in jüngerer Zeit wurde der Hahn nicht gesichtet. Stattdessen können sich Touristen

Aus der Luft erinnert die ungewöhnliche Form dieses Sees an ein Kreuz. Und auch sonst hat das Gewässer viel Spannendes zu bieten. Foto: TMB/Lehmann

Wie lautet der Name des tiefsten Sees Brandenburgs?

	T					I			
--	---	--	--	--	--	---	--	--	--

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

an der exzellenten Badequalität erfreuen. Die Schönheit des Wassers rühmte auch schon Theodor Fontane, der an einem kühlen Septembertag

aus seiner Jagdkutsche hüpfte und sich auf den ersten Blick in den See verknallte. „Wasser, Himmel, Stille“, so fasst er es in seinen Märkischen Wanderungen zusammen. Später

Gewinnen Sie:



25 Euro

50 Euro

75 Euro

widmete er dem Gewässer sogar einen ganzen Roman. Was Fontane nicht wusste: Kein anderer See in Brandenburg ist so tief wie dieser. Ganze 70 Meter sind es bis zum Grund.

Schicken Sie die Antwort bis zum **15. Juli 2021** an: SPREE-PR

Kennwort:

Sommerfrische
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin
oder
per Mail an
swz@spree-pr.com

Viel Glück!

Die Gewinner vom Frühjahrsrätsel:

Den dunkelsten Ort in Brandenburg? Zahlreiche Leser kannten den Naturpark, wo die Sterne so hell leuchten, wie nirgends sonst in der Republik. Mehrere hundert

Zuschriften mit dem richtigen Lösungswort „Westhavelland“ haben unsere Redaktion erreicht. Gewonnen haben **Dagmar Dlab** (75 Euro) aus Schwedt, **Harald**

Winkler (50 Euro) aus Finsterwalde und **Joanna Basenau** (25 Euro) aus Spremberg. **Herzlichen Glückwunsch!**

Kinderecke

Bau dir deine eigene Wolke



Kleine Forscher können bei einem einfachen Experiment erleben, wie eine Wolke entsteht.

Foto: SPREE-PR/Petsch

Das ist genau das Richtige für Pfiffikusse und Nachwuchsforscher: Wir zeigen euch ein einfaches Experiment zum Wolken-Basteln. Mit Watte? Fehlanzeige. Mit Wasser!

Die Wolkenvielfalt am Himmel ist einfach faszinierend: Manche sehen aus wie gelockte, lustige Schäfchen, andere ähneln dicken Wattebäuschen oder dunklen Bergen. Wie Schäfchenwolken, Haufenwolken und Gewitterwolken wohl entstehen? In unserem einfachen Experiment, das ihr als kleine Wasser-Wissenschaftler zu Hause ganz leicht ausprobieren könnt, lässt sich das anschaulich feststellen.

Und so geht's:

1. Gießt etwa drei Zentimeter heißes Wasser in ein leeres, nur mit

Wasser ausgespültes Marmeladenglas.

2. Auf das Glas stellt ihr eine Metallschale und füllt diese mit Eiswürfeln.

3. Jetzt schaut ganz genau hin: Langsam bildet sich im Glas eure persönliche Wolke! Vielleicht müsst ihr den Raum verdunkeln und mit einer Taschenlampe leuchten, damit ihr die Wolke besser sehen könnt.

Was ist passiert? Das Wasser stieg als unsichtbarer Wasserdampf mit der warmen Luft nach oben. Bei diesem Aufstieg kühlte sich der Wasserdampf ab und bildete Wassertröpfchen. Diese winzigen Tropfen sind so klein, dass sie von der Luft getragen werden und als Wolken am Himmel oder wie in eurem Fall im Glas sichtbar werden. Diesen Vorgang nennt man Kondensation.

LESESTOFF

Flucht mit Hindernissen

Dora hat die Schnauze voll von ihrem Freund, der sich vom fanatischen Klimaktivisten zum noch fanatischeren Pandemiebekämpfer entwickelt. Als er ihr Spaziergänge aus Angst vor Ansteckung verbieten will, ergreift sie die Flucht und zieht in ein fiktives Dorf in der Prignitz. Dort lauern andere Gefahren: der Dorf-Nazi, AfD-Wähler, eine mangelhafte Busverbindung. Auf 416 Seiten rast Juli Zeh durch die Themen unserer Zeit. Unterhaltsam, aber zuweilen konstruiert.

JULI ZEH

22 Euro
Luchterhand
ISBN
9783630876672



Alltag im Lager

Wie erzählt man die wahre Geschichte einer Frau, die im II. Weltkrieg im KZ das Grauen überlebte? Boris Golzio überlegte lange, bevor er sich für eine Graphic Novel entschied. Verhaftung, Deportation, der Alltag im Lager: Es ist ein sensibles, ein wichtiges Buch, das der Autor u.a. in Zusammenarbeit mit dem KZ Ravensbrück geschaffen hat, aus dem die Protagonistin Francine R. am 23. April 1945 befreit wurde.

24 Euro
Avant
ISBN
9783964450470



Recht auf Wahrheit

Unsere Grundrechte kommen uns selbstverständlich vor. Sind sie aber nicht, so Ferdinand von Schirach in seinem Manifest. Dahinter stehe eine vier Jahrhunderte andauernde Entwicklung. Zeit, wesentliche Artikel hinzuzufügen, die den heutigen klimatischen und technologischen Herausforderungen gerecht werden, fordert er. Eine Diskussion wert.

5 Euro
Luchterhand
ISBN
9783630876719



Zweismal schüchtern

Maurice, ein kleiner Dumbo-Oktopus, wäre gerne unsichtbar. Überall dort, wo ihn andere Meerestiere umringen, versteckt er sich. Der Grund? Maurice ist schüchtern. Und auch wenn er sich mit seiner Unsicherheit allein fühlt, merkt er: Es gibt auch andere wie ihn. Ein liebenswertes Buch, das so manchem Kind die Aufregung nehmen kann.

16,95 Euro
Bohem
ISBN
9783630876719



Mission: Welt retten!

Die Stinknormalen Superhelden aus Rathenow sammeln den Unrat, den andere auf die Straßen werfen

Ihr Feind: der Müll. Ihre Waffen: Gummihandschuhe und Greifzangen. Ihre Mission: unsere Welt retten. Wenn die Pflicht ruft, schlüpft Katetschen Bernd in sein hautenges Kostüm. Er zieht sich den Blümchenschlupfer über die Strumpfhose, setzt sich die Pilotenkappe auf und ruft seine anderen Superheldenkollegen zusammen.

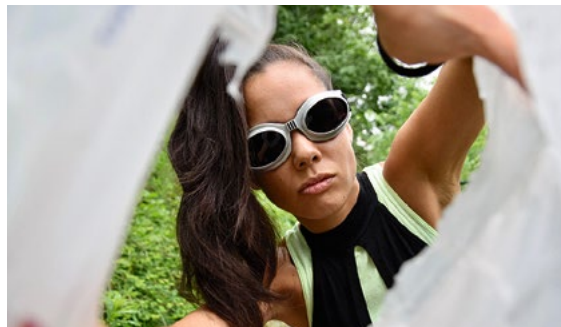
Gemeinsam ziehen sie durch die Parks und Straßen ihrer Heimatstadt Rathenow und durch die gesamte Bundesrepublik. Selbst auf Mallorca, in Irland und Italien haben sie schon Unrat gesammelt, Zigarettensammelstummel entfernt, Plastiktüten, Verpackungen, alle möglichen Elektrogeräte zusammengetragen. „Wir sammeln auch Müll, wenn wir im Urlaub sind“, erzählt Katetschen Bernd, mit bürgerlichem Namen Norman Stoffregen und der einzige festangestellte Superheld in seiner Truppe. Neuerdings findet die Initiative Unmengen an Gesichtsmasken. Sie liegen auf den Gehwegen, in den Blumenrabatten, auf Treppen und hängen auch mal im Busch. Rund 450 Jahre braucht so eine Maske, bis sie zersetzt ist. Zu lange finden die Superhelden, die sich vor acht Jahren aus der Idee heraus organisierten, ihren Kindern eine Welt zu hinterlassen, auf der es sich anständig leben lässt. Denn die Stinknormalen Superhelden sind weitgehend auch stinknormale Eltern.

Umweltbildung für Kinder

Sie sammeln nicht nur Müll, sondern ziehen auch durch Kitas und Schulen und klären die Kinder auf, welche Auswirkungen die Massen an Unrat haben, die wir tagtäglich produzieren. Und sie machen vor, dass man ruhig einmal mehr einer guten Schnapsidee folgen sollte, denn das Projekt war vor acht Jahren, als es entstand, buchstäblich genau das. „Im Freundeskreis schenken wir uns manchmal witzige



Laut Duden haben Superhelden übernatürliche Kräfte. Diese kostümierte Gruppe hat vor allem einen übernatürlichen Willen, den Planeten von Müll zu säubern und die Menschen für Naturschutz zu sensibilisieren.



Ein Müllsack gehört neben Handschuhen und Greifzange zur Grundausstattung.



Die Hunde sind wenig appetitlich.



Masken gehören in den Müll.



So ernst die Lage in einem vermüllten Wald auch ist, der Spaß kommt bei den Superhelden selten zu kurz.



Auf den Müll mit Gebrüll.



Auch Zigarettensfilter enthalten Plastik.

ge Sachen. In dem Fall war es ein feuchtföhliches Fotoshooting in Superheldenmontur“, erzählt Katetschen Bernd. „Zufällig kam eine Frau ins Fotostudio und als sie uns sah, sagte sie scherzhaft: ‚Ihr seid doch Superhelden. Im Park liegt so viel Müll, könnt ihr unsere Welt nicht davor retten?‘“ Der Rest ist Geschichte, eine erfolgreiche zudem.

Superheld kann jeder

Die Stinknormalen Superhelden schaffen es regelmäßig Menschen zu mobilisieren, sich für Umwelt- und Tierschutz zu engagieren. So einige regionale und überregionale Preise haben sie mit dem Projekt schon gewonnen. Erst kürzlich waren sie wieder deutschlandweit in den Schlagzeilen. Gemeinsam mit anderen Aktivistengruppen im Land hatten sie die „Girlande der Schande“ initiiert. In zahlreichen Städten sammelten Helfer den Müll von den Straßen. Statt ihn in Säcken verschwinden zu lassen, hängten sie den Unrat jedoch gut sichtbar an Wäscheleinen auf. Das Ergebnis: Eine riesige Sammlung u. a. von Tüten, Plastikscheren, Kippen und Gesichtsmasken baumelte vielerorts im Wind. Vielen Menschen sei verständlicherweise gar nicht bewusst, was alles herumliegt, bis sie es auf einem Haufen sehen. „Erst dann wird ihnen das Ausmaß klar“, sagt der hauptamtliche Superheld. Immer wieder bekommen sie Anfragen von Leuten, die gerne bei ihnen mitmachen wollen. Norman Stoffregen freut sich über das Interesse, gibt den meisten jedoch die gleiche Antwort: „Man braucht kein Kostüm, um ein Superheld zu sein.“

Stinknormale Superhelden

Sie wollen mitmachen? Dann schreiben Sie am besten eine E-Mail: stinknormale-superhelden@gmx.de www.instagram.com/stinknormale_superhelden

MITMACHEN GEHT ÜBERALL

Wer sich engagieren möchte, hat die Qual der Wahl. Es gibt unzählige Umweltinitiativen. Zahlreiche Gruppen treffen sich zum gemeinsamen Müllsammeln, sie organisieren Baumpflanzaktionen, helfen Vögeln und Insekten. Es lohnt sich, sich für den jeweils eigenen Landkreis zu informieren. In Sachen Umweltschutzgruppen, gibt es tatsächlich kaum einen schwarzen Fleck auf der Landkarte, zum Beispiel:

Ozeankind e.V.

Der Verein organisiert weltweit Müll-Sammelaktionen, auch in Brandenburg waren regionale Gruppen schon unterwegs und haben die Städte von herumliegendem Plastik befreit. ozeankind.de/cleanups



Potsdamer Plastik-Piraten

Sie säubern regelmäßig die brandenburgische Landeshauptstadt von umweltschädlichem Plastik und anderem Müll. Die Termine stehen auf der Homepage: www.potsdamerplastikpiraten.de

Umweltkids Berlin-Brandenburg

Diese Umweltgruppe aus Hohen Neuendorf wurde sprichwörtlich von Kids, also Kindern und Jugendlichen gegründet. Gemeinsam organisieren sie Baumpflanzaktionen, rufen zum Müllsammeln auf, bauen Nistkästen und Insektenhotels. umweltkids-bb.de



Sponsoringvertrag wurde verlängert

Die Energieversorgung Guben GmbH (EVG) zeigt großes Herz für Gubens Nachwuchskicker

Die EVG unterstützt seit 2014 kontinuierlich die Arbeit des Jugendfördervereins Fußballunion Niederlausitz (JFV FUN). Der Sponsoringvertrag sichert dem JFV FUN eine nicht unerhebliche finanzielle Unterstützung zu, ist jeweils auf zwei Jahre festgeschrieben und wurde bislang regelmäßig verlängert – zuletzt im April 2021.

Die Fußballunion ist regional einmalig. 2012 beschlossen drei Fußballvereine in und um Guben eine Zusammenarbeit, um ihre Nachwuchsarbeit gemeinsam zu leisten und in einem neuen Verein, unabhängig von den Heimatvereinen und jeglicher Vereinsmeierei zu bündeln. Gegründet wurde die FUN von der BSV Guben Nord, dem SV Wellmitz und dem SVPinnow, zwei Jahre später schloss sich der 1. FC Guben an. Das Konzept funktioniert selbst über politische und bürokratische Grenzen hinweg.



Foto: FUN/Kenny Fuhrmann

Auch im Amateursport wird viel Geld benötigt, will man erfolgreich sein.

Die vier Stammvereine werden unter dem Dach des JFV FUN in der kommenden Saison 12 Kinder- und Jugendmannschaften in allen Altersklassen, von den Bambinis (5/6 Jahre) bis zu den A-Junioren (17/18 Jahre), auf die Plätze schicken. Rund 170 Kinder und

Jugendliche sind bei FUN organisiert, bis aus Eisenhüttenstadt kommen einzelne Nachwuchsfußballer. Die Kleinfeld-Mannschaften (bis 12 Jahre) kicken in den höchstmöglichen Spielklassen, auf dem Großfeld wird in der Landesklasse und Brandenburgliga gespielt. Für

die ehrenamtlichen Trainer, Helfer und Vereinsmacher fast ein Full-Time-Job, da ohne angestelltes Personal gearbeitet wird. Trotzdem ist ein fünfstelliger Jahresetat notwendig, um die vielfältigen Ausgaben zu stemmen. Diese reichen beispielsweise von der sportlichen Ausstattung, Trainingshilfsmitteln bis hin zu den Schiedsrichterkosten bei den Landesligaspielen. „Wir sind an der Grenze dessen, was für einen reinen Amateurverein machbar ist“, so FUN-Vorsitzender Gunar Geilich.

Die EVG gehört zu den größten Sponsoren. „Ohne diese Hilfe könnten wir das alles gar nicht so realisieren“, erklärte der Vereinschef anlässlich der Vertragsverlängerung. Und er betonte: „Wir machen das für die Kinder. Es ist sensationell, wenn man die sportliche und menschliche Entwicklung der Kinder im Laufe der Jahre sieht. Eine Mannschaftssportart ist die beste Schule fürs Leben.“

Veränderungen

Neuer Technischer Leiter



Foto: SPREE-PV/mf

Matthias Krause (50) ist seit dem 1. März 2021 neuer Technischer Leiter der Städtische Werke Guben GmbH. Der gelernte Elektromonteur ist seit 1991 dabei, damals noch bei der Stadtwirtschaft Guben beschäftigt, aus der später die SWG hervorging. Bevor der Elektromeister zum Technischen Leiter ernannt wurde, war er für die Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung verantwortlich.

GASGERUCH – WAS NUN?

Keine Panik!

Keine Flammen, keine Funken, keine Schalter betätigen, kein Telefon

Alle Fenster und Türen auf, für Durchzug sorgen!

Gashahn zu!

Mitbewohner warnen (klopfen, nicht klingeln!), raus aus dem Haus

Bereitschaftsdienst anrufen – von außerhalb des Hauses

03561 508111

Cartoon: LD

Gasnetzüberwachung

Für eine sichere und zuverlässige Erdgasversorgung ist die regelmäßige Überprüfung unseres Gasnetzes unerlässlich. Hierfür erfolgt vom 14. bis 25.06.2021 das „Abspüren“ des Trassenverlaufes durch unsere Mitarbeiter. Es ist erforderlich, dass auch die auf Privatgrundstücken verlegten Erdgasleitungen als Bestandteile des Gasversorgungsnetzes sorgfältig überprüft werden. In diesem Zusammenhang wird um Unterstützung durch Gewährleistung eines ungestörten Zugangs zu den Grundstücken gebeten. Unsere Mitarbeiter werden durch das von uns Beauftragte Fachunternehmen GDF GmbH aus Fredersdorf unterstützt. Sowohl die Mitarbeiter dieses Unternehmens, als auch die Mitarbeiter der EVG können sich legitimieren und Auskünfte erteilen.

Wir sparen jetzt 96 Euro im Jahr!

Den holen wir uns!

Mit NeißeStrom bares Geld sparen!

Ihr EVG-Kostenvorteil: 96 Euro pro Jahr

+ 30 Euro Neukunden-Bonus und Preisgarantie! **



Nur bis 30.06.2021

Aktueller Grundversorgungstarif in Guben

Arbeitspreis:	29,35 Cent/kWh
Grundpreis:	11,20 Euro/Monat
Monatl. Abschlag:	43,00 Euro/Monat*
Kosten pro Jahr:	516,00 Euro

Ihr Tarif mit EVG-NeißeStrom*

Arbeitspreis:	26,01 Cent/kWh
Grundpreis:	6,80 Euro/Monat
Monatl. Abschlag:	35,00 Euro/Monat*
Kosten pro Jahr:	420,00 Euro

* für einen Jahresverbrauch von 1.300 kWh
** Preisgarantie gilt für 12 Monate nach Belieferungsbeginn, ausgenommen sind Änderungen von Steuern und Abgaben.
Dieses Angebot gilt nur für Kunden im Netzgebiet der Energieversorgung Guben GmbH.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gern telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung

☎ (0 35 61) 50 81-18 ✉ vertrieb@ev-guben.de

Nach telefonischer Rücksprache stehen wir Ihnen in unserem Kundenzentrum auch persönlich zur Verfügung.